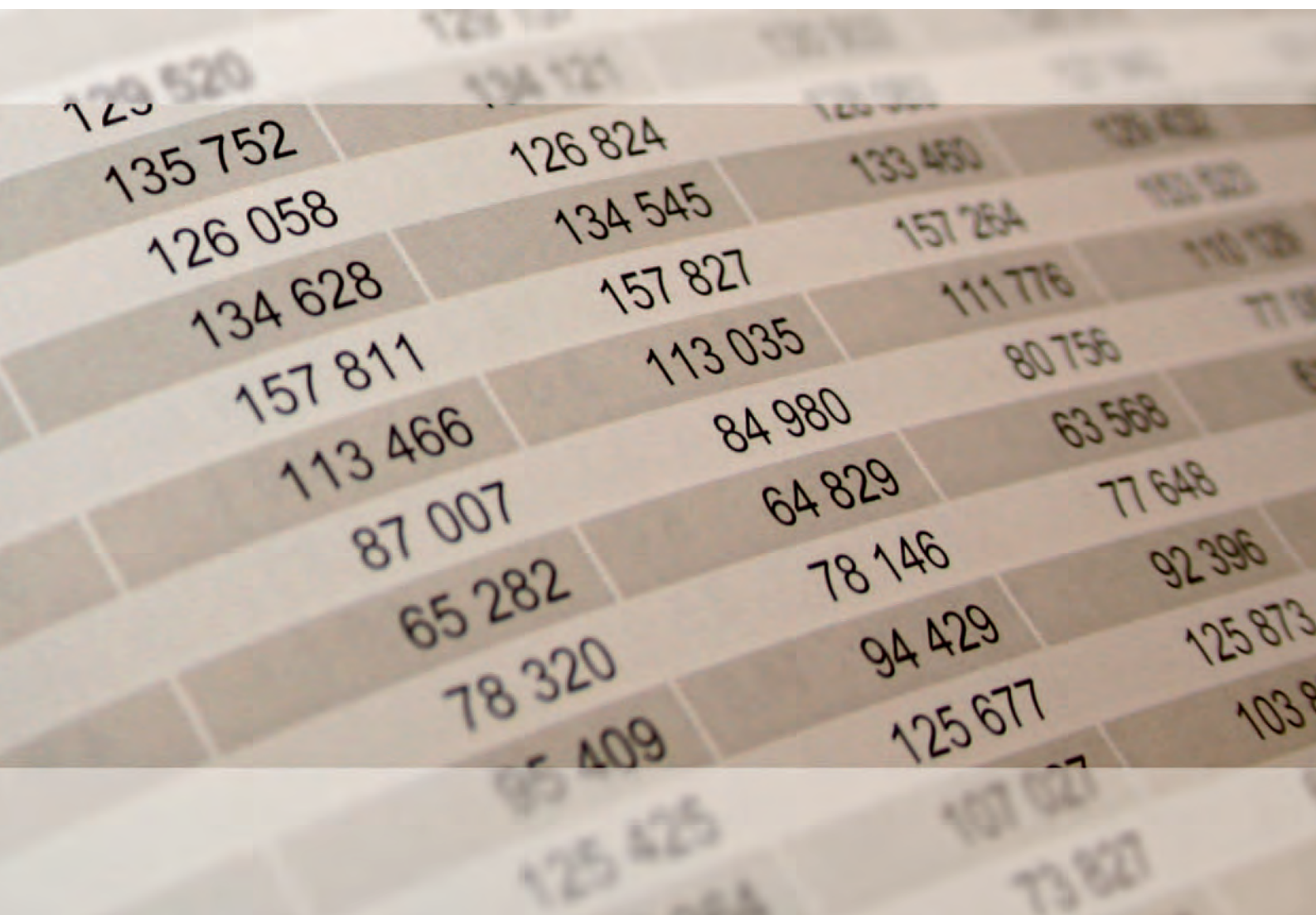




2016

STATISTISCHE BERICHTE



Bauhauptgewerbe im Januar 2016 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Ergebnisse des Monatsberichts bei Betrieben
von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten	
T 1 Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang 2008–2016	8
T 2 Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Januar 2016 nach Wirtschaftszweigen	9
T 3 Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang im Januar 2016 nach Bauarten und Auftraggebern	10
T 4 Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang im Januar 2016 nach Verwaltungsbezirken	11
T 5 Auftragsbestand im 4. Quartal 2015 nach Bauarten und Auftraggebern	12
Grafiken	
G 1 Auftragsbestand im 4. Quartal 2015 nach Bauarten und Auftraggebern	12

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Darüber hinaus wird er u.a. zur Berechnung der Produktionsindizes im Baugewerbe, der Bauinvestitionen und der Auftragseingangsindizes verwendet. Daten aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe fließen in die Handwerksberichterstattung ein und werden bei der Berechnung der VGR der Länder genutzt. Die Erhebung stellt damit wichtige Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, VGR der Länder, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Befragt werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres. Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes werden unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl einbezogen.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Statistik des Bauhauptgewerbes wird monatlich erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Ebene des WZ-Fünfstellers (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt. Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden monatlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und ggf. im Jahresbericht dargestellt.

Besondere fachliche Hinweise

Tabelle 5 enthält die vierteljährlich bei dem gleichen Berichtskreis erhobenen Daten zum Auftragsbestand.

Glossar

Art der Bauten und Auftraggeber

Die Merkmale „Auftragseingang“, „Geleistete Arbeitsstunden“ sowie „Baugewerblicher Umsatz“ sind nach der Art der zu errichtenden Bauten aufzuteilen. Maßgebend für die Zuordnung ist die überwiegende Zweckbestimmung des zu errichtenden Bauwerkes. Grundsätzlich ist bei der Zuordnung vom Bauvorhaben (= Endbauwerk) auszugehen. Das Bauvorhaben ist dabei nicht in einzelne Bauvorgänge zu unterteilen. Tritt eine Baufirma als Subunternehmer auf, d. h. erhält sie von einer anderen Baufirma einen Bauauftrag, der für einen Dritten als Bauherrn ausgeführt wird, dann sind die Angaben nach Möglichkeit der zutreffenden „Endbauart“ zuzuordnen. Nur in den Fällen, in denen dem Subunternehmer nicht bekannt ist, in welche Auftraggebergruppe das Bauwerk einzuordnen ist und in denen auch nicht vom Bauwerk auf den Bauherrn geschlossen werden kann, soll die Zuordnung zur Auftraggebergruppe „Gewerblicher und industrieller Bau“ erfolgen. Ein Gebäude, das von einer Bauträgergesellschaft in Auftrag gegeben wurde, ist demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, dessen Aufgabenbereich es endgültig dienen wird.

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über die Erdoberfläche erheben. Sie lassen sich in Gebäude (Wohngebäude/Nichtwohngebäude) und sonstige Hochbauten (Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten) untergliedern. Als Gebäude gelten selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Auf die Umschließung durch Wände kommt es nicht an, die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude sind auch selbstständig benutzbare, unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Hierzu zählen z. B. unterirdische Ladenzentren, Krankenhäuser, Produktionsstätten, Tiefgaragen sowie Schutzraumtiefbunker. Tiefbauten sind Bauwerke, die sich nicht oder im Allgemeinen sehr wenig über die Erdoberfläche erheben. Hierzu zählen Straßenbauten und übrige Tiefbauten (z. B. Tiefbauten, die dem Schienenverkehr dienen, Tunnels, Brücken, Start- und Landebahnen, Sportplätze, Freibäder u.ä.). Hierzu zählen auch die folgenden Bauwerke, die nach ihrer bautechnischen Gestaltung eigentlich Hochbauten sind: Hochbahnkonstruktionen, oberirdische Rohrleitungen (soweit nicht Teile von Produktionsanlagen), Fernmelde-, Radar-, Fernsehmasten, Freileitungen, Freileitungsmasten und Verkehrssignalanlagen. Für die einzelnen Bauarten gilt folgendes:

Auftragsbestand

Alle am Ende des Berichtsvierteljahres vorliegenden, fest akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Verdingungsverordnung für Bauleistungen, ohne Umsatzsteuer.

Auftragseingang

Alle im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Verdingungsverordnung für Bauleistungen, ohne Umsatzsteuer. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Baugewerblicher Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen in der Bundesrepublik Deutschland und die baugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer.

Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören alle Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung (Körperschaften des öffentlichen Rechts) sowie von Organisationen ohne Erwerbszweck

durchgeführt werden. Hierzu gehören u. a. Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

Beschäftigte

Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit (nicht Unternehmen) des Bauhauptgewerbes. Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Bauhauptgewerbes,
- örtliche Einheiten wie Haupt- und Zweigniederlassungen (in der Regel nicht Baustellen) mit dem Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder zu sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen,
- Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes.

Entgelte

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld, ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Gewerblicher und industrieller Bau, Landwirtschaftlicher Bau

Hierzu gehören alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienenden Bauten, die von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft (freie Berufe, Industrie, Handwerk, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehrs- und Dienstleistungsgewerbe, Bahn, Post); sowie von Unternehmen im Eigentum von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben werden. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt ebenfalls einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich-rechtlicher Körperschaften handelt. Wohnungsbauten, Straßenbauten für diese Auftraggeber sind nicht hier, sondern den Sammelpositionen Wohnungsbau und Straßenbau zuzuordnen. Bauvorhaben, die im Auftrag von Leasingunternehmen oder anderen privaten Auftraggebern ausgeführt werden und später von Körperschaften des öffentlichen Rechts geleast oder gemietet werden, sind ebenfalls dem gewerblichen Hoch- und Tiefbau zuzuordnen. Zum Landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen, unabhängig vom Auftraggeber. Hierzu zählen Ställe, Scheunen, Silos, Speicher, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge u.v.m. ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnteil. Bei getrennter Bauweise sind Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden.

Sonstiger Umsatz

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/handwerklichen Tätigkeiten.

Wohnungsbau

Zum Wohnungsbau zählen alle Bauten - auch Wohnheime - deren Gesamtnutzfläche zu mindestens 50 Prozent Wohnbedürfnissen dient, und zwar unabhängig davon, wer sie in Auftrag gegeben hat. Erstreckt sich ein Auftrag auf ein Wohngebäude mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen, also z. B. auf Geschäftsräume, so rechnet das gesamte Gebäude zum Wohnbau. Auch Wohnungen, die im Auftrag von Bund, Ländern und Gemeinden, Sozialversicherung und sonstigen öffentlichen Auftraggebern, ferner von Kirchen, Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Parteien, dem Roten Kreuz und ähnlichen Organisationen sowie von Bahn (Deutsche Bahn AG) und Post (Post AG, Postbank AG, Telekom AG) errichtet werden, zählen zum Wohnungsbau.

Jahr Monat	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²		Auftrags- eingang ²
				insgesamt	insgesamt	baugewerblicher Umsatz	
		Anzahl	1 000	1 000 EUR			
2008	346	17 715	21 530	587 086	2 829 098	2 703 328	2 434 327
2009	350	17 834	21 195	590 838	2 892 203	2 780 065	2 247 745
2010	356	18 505	21 049	603 711	2 781 526	2 656 484	2 240 574
2011	361	18 834	23 559	654 093	3 011 983	2 888 721	2 412 157
2012	388	19 243	22 955	666 423	2 950 333	2 827 389	2 484 870
2013	380	19 151	23 024	670 086	3 043 713	2 926 340	2 426 215
2014	383	18 898	23 628	700 364	3 158 305	3 050 908	2 577 045
2015	370	18 506	22 865	705 656	3 063 537	2 958 951	2 655 517
2013	Januar	378	18 556	1 076	45 433	122 300	117 527
	Februar	378	18 474	1 201	41 718	134 586	127 412
	März	379	18 585	1 580	45 967	185 471	176 011
	April	380	18 910	2 197	56 216	238 381	228 347
	Mai	380	18 960	1 983	57 914	249 426	236 521
	Juni	380	19 151	2 184	57 533	266 766	256 679
	Juli	379	19 163	2 282	60 063	319 670	308 906
	August	379	19 333	2 186	59 093	285 871	276 990
	September	379	19 362	2 255	57 954	298 923	288 243
	Oktober	385	19 601	2 319	60 945	316 253	304 469
	November	387	19 454	2 170	69 397	314 130	299 683
	Dezember	389	19 197	1 592	57 856	311 936	305 552
2014	Januar	387	18 852	1 551	53 700	157 075	152 334
	Februar	386	18 809	1 659	49 136	187 803	181 853
	März	385	18 833	1 890	52 969	222 425	214 944
	April	386	19 027	2 121	58 653	254 650	246 666
	Mai	386	18 861	2 045	56 916	256 438	246 946
	Juni	383	18 898	2 000	59 494	269 882	259 196
	Juli	383	18 855	2 266	60 112	296 225	286 205
	August	382	18 890	1 906	59 223	263 386	253 967
	September	382	19 003	2 254	59 400	276 611	266 382
	Oktober	374	18 983	2 288	60 622	310 078	300 945
	November	376	18 891	2 094	68 241	330 149	319 899
	Dezember	376	18 603	1 554	61 897	333 582	321 571
2015	Januar	374	18 248	1 233	48 876	139 898	134 923
	Februar	374	18 188	1 294	46 058	142 740	137 491
	März	372	18 338	1 977	52 818	217 330	209 410
	April	372	18 532	2 057	58 398	237 927	229 558
	Mai	372	18 483	1 893	57 034	235 361	226 406
	Juni	370	18 506	2 109	61 805	262 105	254 447
	Juli	369	18 411	2 237	61 200	282 341	272 646
	August	369	18 631	1 897	59 148	282 315	271 239
	September	369	18 574	2 186	59 448	291 769	279 354
	Oktober	384	19 092	2 264	60 957	310 238	300 776
	November	385	19 064	2 127	73 782	329 835	320 724
	Dezember	385	18 875	1 592	66 131	331 680	321 974
2016	Januar	383	18 559	1 195	49 805	129 353	125 140
	Februar						
	März						
	April						
	Mai						
	Juni						
	Juli						
	August						
	September						
	Oktober						
	November						
	Dezember						

1 Für Jahreswerte Stand der Betriebe und Beschäftigten Ende Juni. – 2 Ohne Umsatzsteuer.

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Be- schäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	baugewerbl. Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
41.2	Bau von Gebäuden	95	4 160	272	11 282	41 440	41 162
41.20	Bau von Gebäuden	95	4 160	272	11 282	41 440	41 162
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	87	3 916	250	10 596	39 491	39 213
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	8	244	21	686	1 949	1 949
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	73	5 430	255	14 682	31 248	28 544
42.11	Bau von Straßen	61	4 848	209	12 639	26 005	23 300
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	10	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	2	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	38	1 846	125	4 636	10 919	10 907
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- und Kläranlagenbau	30	1 381	85	3 380	8 810	8 799
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	8	465	41	1 256	2 109	2 107
42.9	Sonstiger Tiefbau	47	1 879	101	4 732	10 761	10 695
42.91	Wasserbau	-	-	-	-	-	-
42.99	Sonstiger Tiefbau ang.	47	1 879	101	4 732	10 761	10 695
43.1	Abbrucharbeiten und Vorb. Baustellenarbeiten	9	428	51	1 198	3 628	3 353
43.11	Abbrucharbeiten	3	.	.	.	.	.
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	5	215	19	573	1 667	1 663
43.13	Test- und Suchbohrung	1	.	.	.	.	.
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	121	4 816	392	13 275	31 355	30 479
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	56	1 763	135	4 534	14 141	14 048
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	41	1 278	96	3 349	9 865	9 849
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	15	485	39	1 185	4 276	4 199
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten ang.	65	3 053	257	8 741	17 214	16 431
43.99.1	Gerüstbau	16	410	33	996	2 101	2 097
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	74	4	199	589	486
43.99.9	Baugewerbe ang.	46	2 569	220	7 547	14 525	13 848
412-439	Bauhauptgewerbe insgesamt	383	18 559	1 195	49 805	129 353	125 140

1 Ohne Umsatzsteuer.

Merkmal	Januar 2016	Zum Vergleich				Januar		
		Januar 2015	Dezember 2015	Veränderung zum in %		2015	2016	Veränderung in %
				Januar 2015	Dezember 2015			
Betriebe (MD)	383	374	385	2,4	-0,5	374	383	2,4
Beschäftigte (MD)	18 559	18 248	18 875	1,7	-1,7	18 248	18 559	1,7
Entgelte (1 000 EUR)	49 805	48 876	66 131	1,9	-24,7	48 876	49 805	1,9
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Stunden)	1 195	1 233	1 592	-3,1	-24,9	1 233	1 195	-3,1
Hochbau insgesamt	655	620	714	5,7	-8,3	620	655	5,7
Wohnungsbau	232	239	271	-3,2	-14,6	239	232	-3,2
gewerblicher Hochbau	310	278	336	11,4	-7,7	278	310	11,4
öffentlicher Hochbau	114	102	107	11,3	6,2	102	114	11,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	24	17	19	40,6	28,0	17	24	40,6
Körperschaften des öffentl. Rechts	90	85	88	5,5	1,5	85	90	5,5
Tiefbau insgesamt	540	613	877	-11,9	-38,5	613	540	-11,9
gewerblicher Tiefbau	156	196	214	-20,1	-26,9	196	156	-20,1
öffentlicher Tiefbau	166	204	259	-18,7	-35,9	204	166	-18,7
Straßenbau	218	214	405	1,9	-46,2	214	218	1,9
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR) ¹	125 140	134 923	321 974	-7,3	-61,1	134 923	125 140	-7,3
Hochbau insgesamt	73 074	80 169	150 348	-8,8	-51,4	80 169	73 074	-8,8
Wohnungsbau	22 933	21 534	50 266	6,5	-54,4	21 534	22 933	6,5
gewerblicher Hochbau	32 880	41 252	74 151	-20,3	-55,7	41 252	32 880	-20,3
öffentlicher Hochbau	17 260	17 382	25 932	-0,7	-33,4	17 382	17 260	-0,7
Organisationen ohne Erwerbszweck	2 121	1 641	2 520	29,3	-15,8	1 641	2 121	29,3
Körperschaften des öffentl. Rechts	15 139	15 742	23 412	-3,8	-35,3	15 742	15 139	-3,8
Tiefbau insgesamt	52 066	54 755	171 626	-4,9	-69,7	54 755	52 066	-4,9
gewerblicher Tiefbau	13 688	15 095	35 192	-9,3	-61,1	15 095	13 688	-9,3
öffentlicher Tiefbau	14 962	19 025	52 775	-21,4	-71,6	19 025	14 962	-21,4
Straßenbau	23 416	20 635	83 659	13,5	-72,0	20 635	23 416	13,5
Sonstiger Umsatz (1 000 EUR) ¹	4 213	4 974	9 705	-15,3	-56,6	4 974	4 213	-15,3
Gesamtumsatz (1 000 EUR) ¹	129 353	139 898	331 680	-7,5	-61,0	139 898	129 353	-7,5
Auftragseingang (1 000 EUR) ¹	150 879	114 371	241 696	31,9	-37,6	114 371	150 879	31,9
Hochbau insgesamt	61 487	59 157	149 260	3,9	-58,8	59 157	61 487	3,9
Wohnungsbau	25 011	23 402	33 032	6,9	-24,3	23 402	25 011	6,9
gewerblicher Hochbau	22 951	24 997	80 106	-8,2	-71,3	24 997	22 951	-8,2
öffentlicher Hochbau	13 526	10 758	36 122	25,7	-62,6	10 758	13 526	25,7
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 374	1 406	1 735	140,0	94,5	1 406	3 374	140,0
Körperschaften des öffentl. Rechts	10 151	9 353	34 387	8,5	-70,5	9 353	10 151	8,5
Tiefbau insgesamt	89 391	55 214	92 436	61,9	-3,3	55 214	89 391	61,9
gewerblicher Tiefbau	14 652	17 287	21 105	-15,2	-30,6	17 287	14 652	-15,2
öffentlicher Tiefbau	34 054	11 867	28 850	187,0	18,0	11 867	34 054	187,0
Straßenbau	40 686	26 061	42 481	56,1	-4,2	26 061	40 686	56,1

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Be- schäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹		Auftrags- eingang ¹
					insgesamt	baugewerbl. Umsatz	
	Anzahl	1 000	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	3	91	10	274	897	897	479
Kaiserslautern, St.	8	484	17	1 357	4 795	4 795	.
Koblenz, St.	13	500	28	1 310	1 858	1 851	1 531
Landau i. d. Pf., St.	4	97	5	203	607	607	471
Ludwigshafen a. Rh., St.	14	613	57	1 751	4 326	4 319	4 074
Mainz, St.	15	667	50	2 049	4 961	4 948	4 725
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2	.	.	.	.	.	239
Pirmasens, St.	5	247	13	522	2 148	2 148	763
Speyer, St.	4	219	13	690	2 435	2 435	2 842
Trier, St.	6	314	10	695	651	549	985
Worms, St.	4	167	.	431	.	.	1 454
Zweibrücken, St.	3	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	11	505	28	1 186	3 375	3 330	3 163
Altenkirchen (Ww.)	13	850	74	2 657	7 174	7 098	1 099
Alzey-Worms	9	592	.	1 597	.	.	6 800
Bad Dürkheim	4	93	6	238	411	402	457
Bad Kreuznach	11	770	59	1 832	4 879	4 784	5 687
Bernkastel-Wittlich	19	804	39	1 983	5 145	5 076	3 960
Birkenfeld	9	423	16	1 230	3 363	3 357	2 518
Cochem-Zell	13	875	42	2 162	5 841	5 823	14 195
Donnersbergkreis	8	221	17	607	2 482	2 482	1 262
Eifelkreis Bitburg-Prüm	9	563	33	1 235	3 799	3 762	2 506
Germersheim	6	216	8	463	1 291	1 291	970
Kaiserslautern	9	417	28	929	2 109	2 109	2 149
Kusel	5	145	8	420	685	685	764
Mainz-Bingen	18	966	49	2 700	5 879	5 813	10 347
Mayen-Koblenz	24	828	70	2 085	6 309	6 299	6 099
Neuwied	21	767	63	2 072	3 842	3 391	5 073
Rhein-Hunsrück-Kreis	20	1 331	61	3 390	6 896	6 207	16 294
Rhein-Lahn-Kreis	10	359	24	949	1 960	1 958	1 490
Rhein-Pfalz-Kreis	4	515	.	1 947	.	.	6 973
Südliche Weinstraße	11	344	26	900	3 739	3 739	2 933
Südwestpfalz	10	284	19	683	1 220	1 220	1 793
Trier-Saarburg	11	567	31	1 446	4 420	4 357	3 058
Vulkaneifel	9	322	19	830	1 321	1 317	1 352
Westerwaldkreis	38	2 170	183	6 320	16 046	13 695	20 282
Rheinland-Pfalz	383	18 559	1 195	49 805	129 353	125 140	150 879
kreisfreie Städte	81	3 632	227	9 941	25 508	25 368	29 655
Landkreise	302	14 927	968	39 864	103 845	99 772	121 224
Industrie- und Handelskammer							
Kammerbezirk Koblenz	183	9 378	648	25 194	61 542	57 794	77 431
Kammerbezirk Pfalz	100	4 219	273	11 644	37 267	37 159	38 259
Kammerbezirk Rheinhessen	46	2 392	141	6 778	15 208	15 126	23 326
Kammerbezirk Trier	54	2 570	133	6 189	15 336	15 060	11 863

1 Ohne Umsatzsteuer.

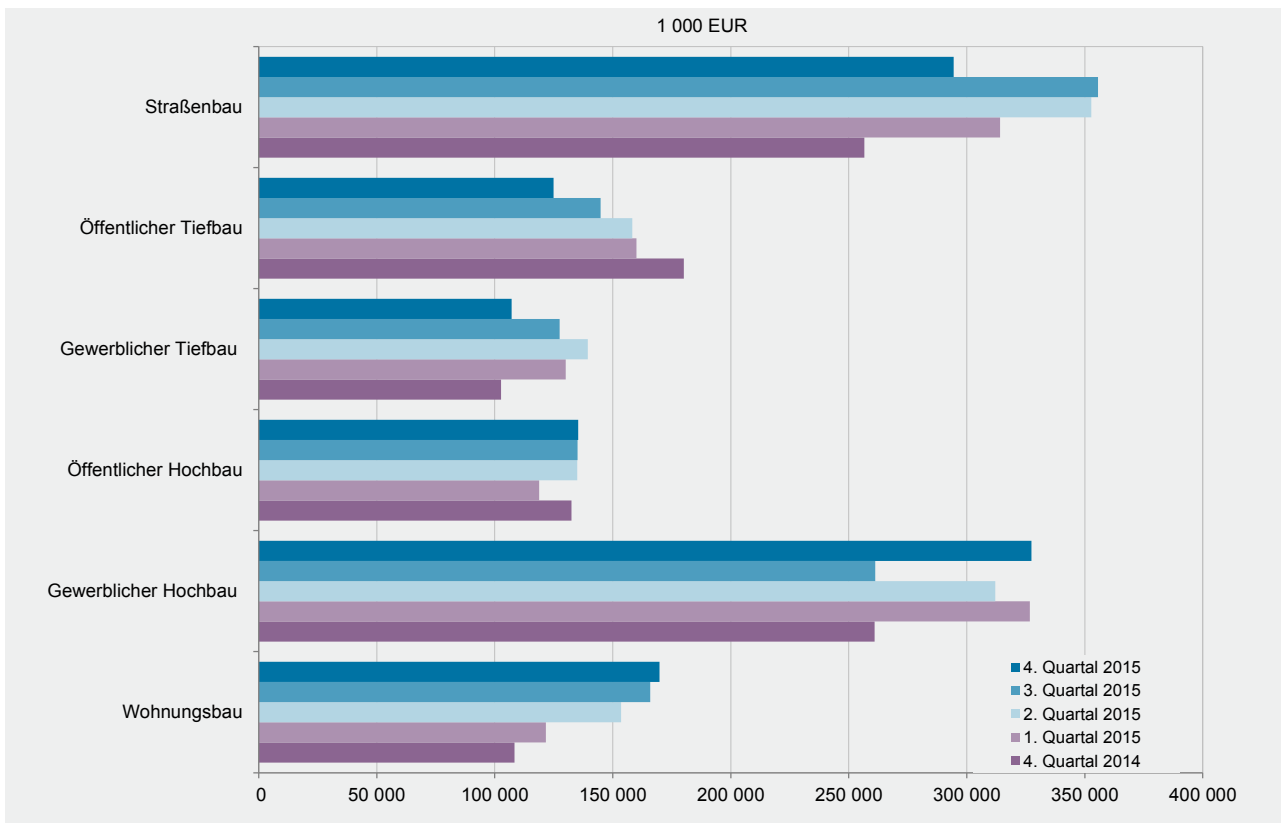
T 5

**Auftragsbestand im 4. Quartal 2015 nach Bauarten und Auftraggebern
 – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –**

Bauart Auftraggeber	Auftragsbestand ¹								
	2014		2015					4. Quartal	
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	insgesamt	Veränderung zu		
	1 000 EUR						2014	2015	
							4. Quartal	3. Quartal	
						%			
Bauhauptgewerbe insgesamt	1 221 011	1 041 234	1 171 537	1 250 920	1 190 061	1 159 103	11,3	-2,6	
Hochbau insgesamt	590 297	501 827	567 202	600 512	562 146	632 664	26,1	12,5	
Wohnungsbau	103 737	108 372	121 594	153 514	165 822	169 836	56,7	2,4	
gewerblicher Hochbau	321 793	260 899	326 800	312 046	261 182	327 422	25,5	25,4	
öffentlicher Hochbau	164 767	132 556	118 809	134 951	135 143	135 406	2,2	0,2	
Organisationen ohne Erwerbszweck	13 635	9 744	15 368	14 458	16 226	13 314	36,6	-17,9	
Körperschaften des öffentl. Rechts	151 132	122 812	103 441	120 493	118 916	122 092	-0,6	2,7	
Tiefbau insgesamt	630 714	539 407	604 335	650 408	627 914	526 439	-2,4	-16,2	
gewerblicher Tiefbau	113 139	102 625	130 112	139 419	127 450	107 178	4,4	-15,9	
öffentlicher Tiefbau	187 813	180 117	160 060	158 226	144 862	124 853	-30,7	-13,8	
Straßenbau	329 762	256 664	314 163	352 764	355 602	294 408	14,7	-17,2	

1 Ohne Umsatzsteuer.

G 1

**Auftragsbestand im 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2015 nach Bauarten und Auftraggebern
 – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –**


Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.